

## INFORMATION

Deutsch

## ARCHITEKTUR

### Kirche, Burg oder Museum?

Äußerlich ist das Märkische Museum von allem ein bisschen. Das markante Bauwerk am Ufer der Spree wurde 1908 als damals hochmodernes Museum eröffnet. Zugleich ist es selbst ein Ausstellungsstück: Der einzigartige, von Ludwig Hoffmann (1852–1932) geschaffene Architekturmix veranschaulicht regionstypische Baustile verschiedener Epochen. Eingebettet in den denkmalgeschmückten Köllnischen Park, war das Märkische Museum bis 1960 durch die Waisenbrücke direkt mit dem Zentrum Berlins verbunden.

In diesem ersten speziell als Stadtmuseum konzipierten Gebäude der Welt fanden die Sammlungen des Märkischen Provinzialmuseums ein Zuhause. Schon 1874 aus bürgerlichem Engagement entstanden, war es ein Vorläufer des heutigen Stadtmuseums Berlin, zu dem das Märkische Museum gehört. Die *Große Halle* und die *Gotische Kapelle* erinnern als original erhaltene Räume an die Anfangszeit des Museums.

Heute wird das traditionsreiche Haus für die Zukunft fit gemacht. Mit der aktuellen Dauerausstellung und wechselnden Sonderausstellungen ist es auf dem Weg, *das* Museum für Berliner Geschichte zu werden. Für eine umfassende Sanierung wird das Märkische Museum voraussichtlich Ende 2022 schließen, um nach der Wiederöffnung einen neuartigen Zugang zur Stadtgeschichte zu bieten.

## HIGHLIGHTS

## BerlinZEIT – Geschichte kompakt

Was macht Berlin zu Berlin? Wie prägen Menschen diese Stadt? Und wie prägt die Stadt ihre Menschen? Berlin war und ist ein Ort der Vielfalt und der Offenheit, aber auch der radikalen Veränderung. *BerlinZEIT* stellt leicht verständlich und kompakt zentrale Momente der Stadtgeschichte vor.

Die Ausstellung richtet sich an alle, die Berlin besser verstehen wollen. Ein Rundgang von der Eiszeit bis zur Gegenwart führt durch bedeutende Zeitabschnitte oder Jahre. Zudem laden die *[Probe]Räume* dazu ein, Museum neu zu entdecken, ausgewählte Themenschwerpunkte zu vertiefen oder einfach zu verweilen.

Die Ausstellung begleitet ein unterhaltsamer *Audioguide* auf Deutsch und Englisch, in dem nicht nur die Stadt selbst zu Wort kommt, sondern auch manche Bewohnerinnen und Bewohner, die man in einem Museum eigentlich nicht erwartet. Darüber hinaus bietet sie Einblicke in die Sammlungen des Stadtmuseums Berlin.



Multimedialer Stadtplan im Raum „Berlin heute“ der Dauerausstellung © Stadtmuseum Berlin  
Foto: Michael Setzpfandt

## Chaos & Aufbruch – Berlin 1920 | 2020

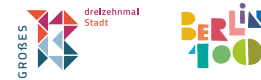
Mit dem „Groß-Berlin-Gesetz“ entstand 1920 durch Eingemeindung benachbarter, bis dahin selbstständiger Städte und Gemeinden eine der damals größten und bevölkerungsreichsten Metropolen der Welt. Hundert Jahre danach geht die Sonderausstellung mit Blick auf Vergangenheit und Gegenwart Berlins der Frage nach: Wie kann Großstadt gelingen?

Eine historische und eine aktuelle Zeitebene laden zu einer Entdeckungsreise ein, die von den Problemen der Stadt über Lösungsansätze bis hin zu deren Zukunftspotential führt. Dabei geht es um Wohnen, Verkehr, Erholung, Verwaltung, um die Anbindung an das Umland und auch um Identitäten.

Gefördert durch:



Eine Ausstellung im Rahmen von:



### MUSIKBOX

Die digitalisierte Musikbox von 1962 lädt zu einer Entdeckungsreise durch die Musik aus und über Berlin ein. Die Lieder und instrumentalen Stücke reichen von 1948 bis heute und von Schlager über Rock, Pop und Punk bis Elektro, Techno und Rap.



### WOLLNASHORN-KNOCHEN

In der letzten Eiszeit lebten in Berlin Mammut, Rentier, Steppenbison und das Wollnashorn, von dem dieser Kieferknochen eines Jungtieres stammt.



### PESTARZT

Im 16. Jahrhundert wurde Berlin von der Pest heimgesucht. Die lebensgroße Nachbildung zeigt einen Pestarzt in der Schutzkleidung jener Zeit.



### STADTMODELL BERLIN UM 1750

An diesem Stadtmodell wird das rasante Wachstum Berlins seit 1688 deutlich. Rund 113 000 Menschen bevölkerten die Stadt, an deren Rand schon der rechteckige Pariser Platz (Quarrée), der achteckige Leipziger Platz (Octogon) und der runde Mehringplatz (Rondell) zu erkennen sind.



### PFERDEKOPF (QUADRIGA)

Der bronzene Pferdekopf ist das einzige erhaltene Bruchstück der 1793 geschaffenen, originalen Quadriga vom Brandenburger Tor. Nach ihrer Zerstörung im Zweiten Weltkrieg wurde die Skulptur 1957 durch eine originalgetreue Kopie ersetzt.



### FRISIERSALON HABY

François Haby war ab den 1880er Jahren der Berliner Starfriseur und ab ca. 1890 der persönliche Hoffriseur von Kaiser Wilhelm II. Die original erhaltene Inneneinrichtung seines Salons wurde 1901 von dem belgischen Designer Henry van de Velde geschaffen.

## Das Museum als Labor

Der Architekt Ludwig Hoffmann schuf mit seinem Gebäude einen Ort, der dem damaligen Publikum ein nie dagewesenes Bildungserlebnis bot. Historisierende Stimmungsräume, neue Formen der Sammlungspräsentation und ein sinnlicher Zugang zu den originalen Ausstellungsstücken machten Geschichte fühlbar.

Das Programm des Märkischen Museums greift diesen Grundgedanken auf und überträgt ihn zeitgemäß in die Gegenwart. So entwickelt sich das Märkische Museum von einem Ausstellungsort hin zu einer interaktiven und partizipativen Stätte der Begegnung und des Austauschs. Hier sind alle Menschen zum Mitmachen und Mitgestalten eingeladen.



Aktionsraum der [Probe]Räume © Stadtmuseum Berlin  
Foto: Judith Kuhn

## Regelmäßige Veranstaltungen\*

jeden Samstag | 14 Uhr | FAMILIENANGEBOT  
**GESTALTE DEINE EIGENE AUSSTELLUNG**

jeden Sonntag | 15 Uhr | VORFÜHRUNG  
**PIANOLA, ORCHESTRION, GRAMMOPHON & CO.**  
**Mechanische Musikinstrumente**

BUCHBARE FÜHRUNG (max. 5 Personen)  
**WAS WAR BERLIN, WAS IST BERLIN?**

*\* Wir bitten um Verständnis, dass es aufgrund pandemiebedingter Einschränkungen zu kurzfristigen Änderungen im Programm kommen kann.*

*Bitte informieren Sie sich vor Ihrem Besuch unter:  
[www.stadtmuseum.de/veranstaltungen](http://www.stadtmuseum.de/veranstaltungen)*



### SITZECKE VON ERNST REUTER

*„Ihr Völker der Welt, [...] schaut auf diese Stadt!“ Mit diesem Aufruf wurde der West-Berliner Oberbürgermeister Ernst Reuter international bekannt. Die Sitzecke aus seinem Arbeitszimmer erinnert an die Zeit der Berlin-Blockade, mit der 1948/49 endgültig der Kalte Krieg begann.*



### BERLIN WALL OF SOUND

*Die Berliner Mauer war 155 Kilometer lang. 7 Minuten und 32 Sekunden hätte es gedauert, sie mit Schallgeschwindigkeit zu umrunden. Genauso lang ist diese außergewöhnliche Bild- und Toninstallation, die an die jahrzehntelange Teilung der Stadt und die Mauertoten erinnert.*



### ORCHESTRION

*Das mechanische Musikinstrument mit dem Namen „Fratihymnia“ wurde um 1900 in Berlin gebaut. Groß wie ein Kleiderschrank und mit dem Klang eines ganzen Orchesters unterhielt es von 1919 bis 1954 die Gäste eines Restaurants. Sonntags um 15 Uhr ist es live zu hören.*



### MUNCH-GEMÄLDE „WALTHER RATHENAU“

*Das Bildmotiv „Der Schrei“ machte den norwegischen Maler Edvard Munch weltberühmt. 1907 schuf er das lebensgroße Gemälde des Unternehmers und späteren Reichskanzlers Walther Rathenau.*



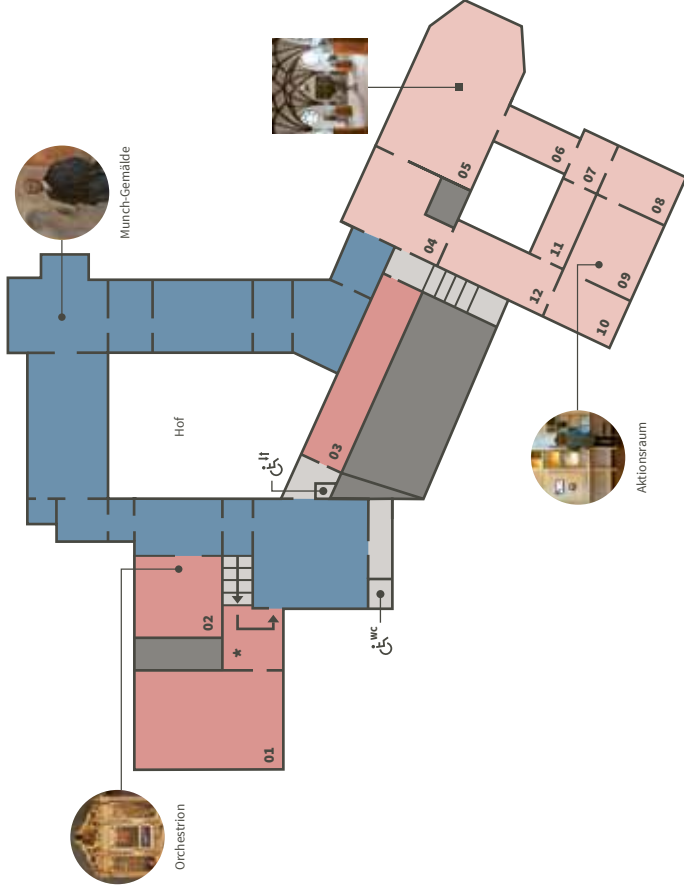
### AKTIONSRaum

*Berlinerinnen und Berliner kreieren eigene Ausstellungen im Miniaturformat mit persönlichen Objekten und erzählen so ganz individuelle Berlin-Geschichten. Diese werden für kurze Zeit für alle sichtbar im Aktionsraum präsentiert und so Teil des Märkischen Museums.*

## RÄUME UND HIGHLIGHTS

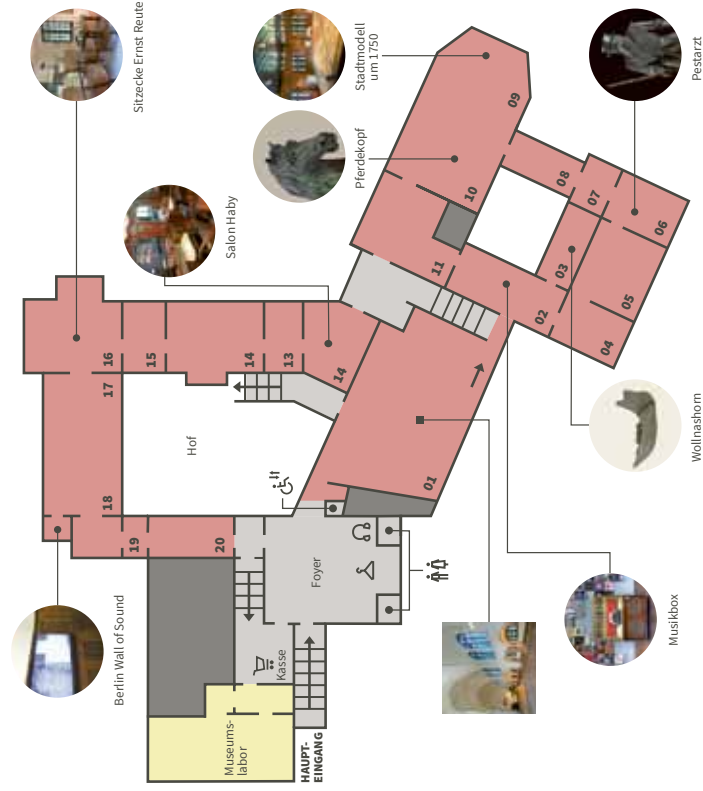
**CHAOS & AUFBRUCH**  
Ausstellungsebene 2020

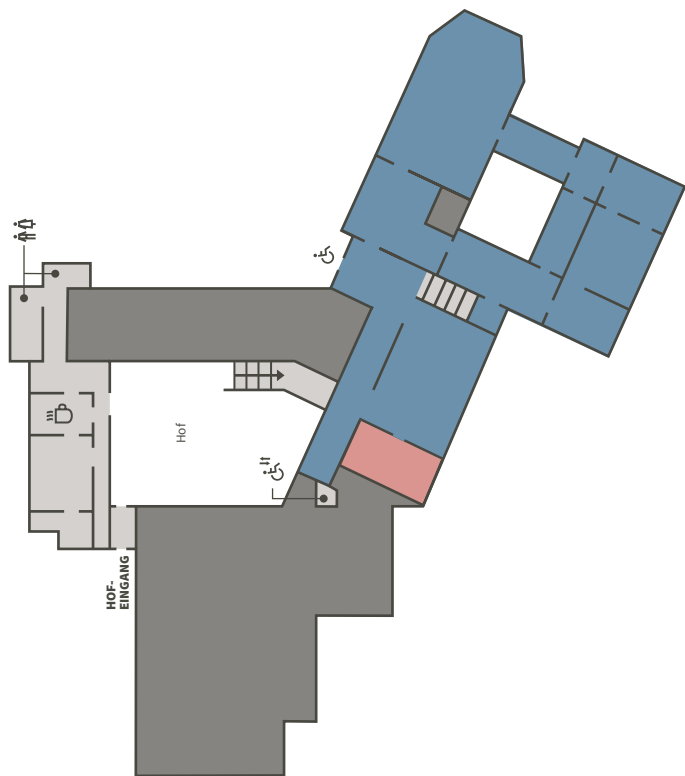
<b>BerlinZEIT</b>	<b>[PROBERÄUME]</b>
* Objekt des Monats	04 Zusammenhänge schaffen
01 Hoffmann-Saal (Vortragssaal) Berliner Zimmer	05 Gotische Kapelle
02 Mechanische Musikinstrumente	06 Bewahren und restaurieren
03 Empore	07 Finden und sammeln
	08 Forschen
	09 Aktionsraum
	10 Inszenieren
	11 Kuratieren, vermitteln und vertiefen
	12 Ordnen und vergleichen



## RÄUME UND HIGHLIGHTS

<b>BerlinZEIT</b>	<b>VERMITTLUNGSBEREICH</b>
01 Große Halle	GARDEROBE
02 Berlin heute	AUDIOGUIDE
03 Eiszeit	WC
04 1237	KASSE / SHOP
05 1442	LIFT
06 1648	
07 1685	
08 1701	
09 1740	
10 1806	
11 1871	
12 1900	
13 1920	
14 1933	





**CHAOS & AUFBRUCH**  
Ausstellungsebene 1920

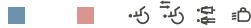
**BerlinZEIT**  
Foto-Grafisches Kabinett

**BARRIEREFREIER EINGANG**

**LIFT**

**WC**

**MUSEUMSCAFÉ**



## SERVICE-INFORMATION

### MÄRKISCHES MUSEUM

Am Köllnischen Park 5 | 10179 Berlin

### ÖFFNUNGSZEITEN\*

Di – Fr | 12 – 18 Uhr

Sa + So | 10 – 18 Uhr

### EINTRITT

7,- / 4,- Euro (inkl. Audioguide) | bis 18 Jahre Eintritt frei

### ANFAHRT

U2 | Märkisches Museum

U8 | Heinrich-Heine-Straße oder Jannowitzbrücke

S3, S5, S7, S9 | Jannowitzbrücke

Bus 147, 165, 265 | Märkisches Museum

Infoline: (030) 24 002 -162

*Titelmotiv: Die [Probe]Räume im Märkischen Museum © Stadtmuseum Berlin | Foto: Sandra Weller*



#MärkischesMuseum

#BerlinZEIT

#CHAOSundAUFBRUCH

[www.stadtmuseum.de](http://www.stadtmuseum.de)



Wenn Sie regelmäßig Informationen über Ausstellungen und Veranstaltungen erhalten möchten, abonnieren Sie einfach unseren Newsletter.

[www.stadtmuseum.de/newsletter](http://www.stadtmuseum.de/newsletter)

„BERLIN, DIE GRÖSSTE  
KULTURELLE EXTRAVAGANZ,  
DIE MAN SICH VORSTELLEN  
KANN.“

*David Bowie, von 1976–78 in Berlin*